

Praktikumsbericht

San Ramón, 06.02.2022

Ich habe mein Auslandspraktikum in Costa Rica bei der Firma BaumInvest AG von September 2021 bis Ende Januar 2022 absolviert. Dieses Unternehmen hat seinen Ursprung in Freiburg, Deutschland und seit einem Jahr auch einen Sitz in Costa Rica. Dort forstet es seit 2007 degradierte Weideflächen auf und trägt somit zur Wiederbewaldung Costa Ricas bei.

Ich wollte einen weiteren Praxisbezug in meinem Studium haben, um mein erlerntes theoretisches Wissen praktisch anwenden zu können. Deshalb habe ich mich dazu entschieden, dieses Praktikum hier in Costa Rica anzutreten. Da BaumInvest Partner von meinem Studiengang ist und schon Studenten von der Hochschule in den vergangenen Jahren aufgenommen hatte, habe ich schnell eine positive Antwort auf meine Anfrage bekommen. Diese Praktikumsstelle nimmt häufig zwei Personen auf, die dann vor Ort in einem Haus direkt bei den Waldflächen wohnen können. Deshalb konnte ich zusammen mit meinem Freund dort ein Praktikum machen.

Da keine Bezahlung für meine Praktikumsstätigkeit vom Unternehmen in Aussicht war, habe ich nach möglichen Stipendien gesucht. Dafür habe ich auf der Hochschul-Website nachgesehen und sofort das PROMOS-Stipendium für Auslandspraktika gefunden. Auf der Website waren die Bewerbungs-Deadline sowie alle weiteren nötigen einzureichenden Dokumente übersichtlich aufgelistet. Somit konnte ich mich problemlos und auch erfolgreich auf dieses PROMOS Stipendium bewerben.

Ein längeres Visum für Costa Rica zu bekommen, gestaltet sich etwas schwierig. Von daher wurde mir empfohlen, als Tourist in das Land einzureisen und für die Verlängerung regulär nach drei Monaten in die Nachbarländer Panama oder Nicaragua auszureisen. Dies ist die einfachste und kostengünstigste Lösung und auch in Corona-Zeiten machbar. Die günstigsten Flugpreise nach Costa Rica kosten 400 € bis 600 €. Diese Preise sind zu bekommen, wenn man zwei bis drei Monate vorher den Flug bucht. Mein Flug startete in Berlin mit Zwischenstopp in Paris und endete in San José. Ich übernachtete eine Nacht in San José und bin dann direkt nach Ciudad Quesada gefahren. Dort hat BaumInvest auch seinen

Hauptsitz. Nach einer Einführung wurde ich direkt in das kleine Dorf San Ramón gefahren, in dem ich dann mit meinem Freund gewohnt habe.

Eine günstige Reisekrankenversicherung habe ich bei Hanse-Merkur entdeckt, die speziell auf Studenten ausgelegt werden kann. Durch die Corona-Situation musste ich eine Corona-Schutz-Versicherung nehmen, die ein Glück auch über diese Versicherung dazu gebucht werden konnte. Ich habe folgende Versicherungen abgeschlossen: eine Auslandskrankenversicherung (monatlich 40 EUR), eine Reiserücktritts-/Reiseabbruchversicherung (einmalig 100 EUR) und eine Coronaschutz-Police (einmalig 50 EUR).

Vor Ort wird man zwar nicht für die Arbeit bezahlt, jedoch bekommt man die Unterkunft (ein ganzes Haus) gestellt, sowie die Elektrik- und Wasserkosten. Für die nächsten Studenten gibt es eventuell sogar WLAN-Möglichkeiten. Wenn Arbeit am PC anstand, konnte man sich jederzeit zu unseren Nachbarn auf die Terrasse setzen. Der Mann dieser Familie ist gleichzeitig Forstmanager von der Fläche in San Ramón und war eine sehr gute Ansprechperson für alle Fragen und Probleme. Die Unterkunft, in der wir lebten, liegt in La Virgen, Provinz Heredia, nordwestlich vom Nationalpark „Braulio Carrillo“.



Abbildung 1 Unsere Unterkunft in San Ramón

Arbeit am PC anstand, konnte man sich jederzeit zu unseren Nachbarn auf die Terrasse setzen. Der Mann dieser Familie ist gleichzeitig Forstmanager von der Fläche in San Ramón und war eine sehr gute Ansprechperson für alle Fragen und Probleme. Die Unterkunft, in der wir lebten, liegt in La Virgen, Provinz Heredia, nordwestlich vom Nationalpark „Braulio Carrillo“.

Die Arbeit war in dieser Zeit recht vielfältig und es gab auch genügend Zeit, sich eigenen Ideen zu widmen oder mal in die nächstgrößere Stadt zufahren. Das größte Projekt vor Ort war die Gestaltung eines Naturlehrpfades oder auch „Nature Forest Conservation Path“ (NFCP) genannt. Dieser unterstützt die Erhaltung und Aufforstung naturbelassener Wälder. Dafür sind mein Freund und ich in der ersten Woche mit unserer Betreuerin Bárbara in den Primärwald gegangen und haben mögliche Wege ausfindig gemacht. Diese haben wir dann markiert und gleichzeitig „Sponsor Trees“ gesucht.



Abbildung 2 Anbringung eines Sponsorschildes

Man kann bei BaumInvest „Baumpate“ werden und sich für 180 € einen eigenen Baum kaufen. Von diesem bekommt man dann regelmäßig Updates und erfährt, wie viel CO² schon aufgenommen wurde. Gleichzeitig wird ein Lederschild vom Sponsor an den Baum angebracht. Diese Aufgabe haben wir während des Praktikums weiter fortgeführt und auch in anderen Primärwaldflächen neue potenzielle „Sponsor Trees“ gesucht. Viele dieser Bäume sind nun entlang des Pfades zusehen. Der NFCP ist ein angelegter Wanderweg, der entlang von naturwissenschaftlichen Objekten – in unserem Naturlehrpfad sind es Bäume – stationsartig durch die Landschaft führt. Unser Pfad vermittelt zum Beispiel Wissen über Flora und Fauna, Bodenkunde und Geologie.

Um die Fakten anschaulich gestalten zu können, waren an den Stationen Schautafeln oder andere Darstellungen anzubringen, Skizzen über die Verteilung der Bäume in den einzelnen Abschnitten anzufertigen und Schilder mit Namen der Baumpaten zu befestigen. Die Informationstafeln haben verschiedene Wissens-



Abbildung 3 Eingang des NFCP

bereiche anschaulich erklärt. Darin werden der Naturwald und seine Bedeutung beschrieben und die fördernde Rolle von BaumInvest beleuchtet. Die Wege des Pfades wurden durch Platten begehbar gemacht und Geländer haben wir mit Bambus, der vor Ort wuchs, gebaut. Damit sich die Besucher nicht verirren haben wir eine Karte des Gebietes online erstellt, die am Anfang des Parkplatzes stehen wird. Außerdem bekommen die Besucher einen Flyer mit wichtigen Informationen und einem Quiz, bei dem sie zusätzlich etwas gewinnen können.

Für die Erstellung des Flyers war ich hauptsächlich verantwortlich. Zum Abschluss des Projektes haben wir noch Hinweisschilder- und Pfeile angebracht. Durch das warmfeuchte Klima und die dicken Arbeitssachen war die Arbeit anfangs recht schwer, jedoch hat man sich schnell daran gewöhnt. Während des Praktikums gab es eine gute Abwechslung zwischen körperlicher- und geistiger Arbeit am Computer. Unser Nachbar und Forstmanager



Abbildung 4 Anbringung der Schilder mit Johannes & Pipo

Pipo, brauchte auch öfter Hilfe und so haben wir zum Beispiel bei Inventuren oder als Supervisor im Holzeinschlag geholfen. Neben der Arbeit für BaumInvest gibt es auch die Möglichkeit, sich auf dem Grundstück zu verwirklichen. Ich habe mit meinem Freund einen Garten angelegt und das Haus verbessert. Außerdem haben wir einige Möbel aus Holz gebaut, die das Leben im Haus komfortabler machen.

Wichtig ist es für zukünftige Praktikanten, die spanische Sprache zumindest im Smalltalk gut zu beherrschen. Die Leute vor Ort und in der nächsten Stadt sprechen nur Spanisch und es fällt somit leichter, sich ins Dorf zu integrieren. Die Lebensmittelpreise sind in Costa Rica teils teurer als in Deutschland, von daher ist meine Empfehlung, sich auf ein oder mehrere Stipendien zu bewerben. Wer hier gerne ein Praktikum absolvieren möchte, sollte auf jeden Fall das Leben auf dem Land mögen und gerne Laufen. Die Unterkunft liegt ca. 1,2 Km vom Dorf San Ramón entfernt und dort gibt es zwei kleine Dorfläden, in denen man das Nötigste einkaufen kann. Die nächstgrößere Stadt La Virgen ist ca. 7 Km entfernt und gut mit dem Bus zu erreichen. Da das Haus recht groß ist und man abgeschieden lebt, empfehle ich dieses Praktikum für zwei Personen.



Abbildung 5 Johannes & Ich

Ich bin sehr zufrieden mit meinem Praktikum bei BaumInvest und den vielfältigen Aufgaben, die man sich teils selbst einteilen konnte. Man hatte neben der Arbeit ausreichend Freizeit und viele Gestaltungsmöglichkeiten auf dem Grundstück. Außerdem war es eine einmalige Erfahrung, ein Projekt selbst planen und umsetzen zu können. Das deutsche und costaricanische Team ist jeweils sehr dynamisch und es macht Spaß mit dem Unternehmen zu arbeiten. Deshalb kann ich jedem Naturfreund diese Möglichkeit ans Herz legen. Ich möchte mich auch nochmal

beim International Office der HNEE für die Vergabe des PROMOS-Stipendiums bedanken, wodurch für mich vieles erleichtert und ermöglicht wurde!